Kreis-Blatt

des

Königlich-Preußischen Landraths

zu Thorn.

Nro. 25. Freitag, den 20. Juni 1845.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

No. 78. JN. 6520.

Es steht bei der eingetretenen anhaltenden Hitze mit Grund der Ausbruch der Tollkrankheit unter den Hunden zu fürchten, weshalb sowohl die Ortspolizeibehörden, als die Polizeibeamten und Gensdarmen und alle Hundebesitzer aufgefordert werden, die größte Aufmerksamkeit auf fremde Hunde zu haben und die herrenlos umherschweifenden und verdächtigen sofort zu tödten resp. tödten zu lassen, hinsichts den bekannten und angehörigen aber, dafür zu sorgen, daß sie gehörig Fressen und Saufen erhalten, ihnen die Begattung nicht gewaltsam gehindert, und verdächtige sogleich an die Kette gelegt, beobachtet und nach Befinden getödtet werden.

Bedenke Jedermann die schrecklichen Folgen dieser Kr nkheit, die Gefahr derselben für Menschen und Vieh, und sei gerne bereit, der öffentlichen Sicherheit, wenn es sein muß auch einen Lieblingshund, — der verdächtig erscheint, — lieber zum Opfer zu bringen, als sich auf gefährliche Beobachtung und Heilversuche einzulassen.

Thorn, den 14. Juni 1845.

No. 79. JN. 634 R.

Im Verfolg meiner Kreisblattsverfügung vom 20. Mai c. wird hiermit bekannt gemacht, daß nach eingegangener Entscheidung der Königl. Regierung über die aus den adelichen und resp. Königl. Domainen-Ortschaften pro 1845 eingegangenen Klassensteuer-Reklamationen, nunmehr auch jeder der diesfälligen Reklamanten von mir mit dem erforderlichen Bescheide versehen worden ist.

Thorn, den 11. Juni 1845.

No. 80. JN. 649 R.

Die Herren Geistlichen des Kreises werden hierdurch aufgefordert, pro 1845 dieselben Landarmen-Beiträge, wie solche in der Kreisblattsverfügung vom 28. März 1843 (in No. 13) verzeichnet stehen, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Exekution an die hiesige Königl. Kreis-Kasse einzuzahlen.

Auch haben die Herren Verwalter der adelichen Güter Stanislawowo-Sluzewo und Stanislawowo-Poczalkowo pro 1845 dieselben Landarmen- und Hebammen-Beiträge wie sie in der oben bezeichneten Kreisblattsverfügung genannt sind, in gleicher Frist an die Kreis-Kasse zu berichtigen.

Thorn, den 13. Juni 1845.

(Zwölfter Jahrgang.)

No. 81. JN. 6497. Am 6. d. M. hat ein unbekannter Mensch in Schillno bei dem dortigen Schänker Carl Fiedler einen alten Bretterkahn zurückgelassen.

Der rechtmäßige gehörig legitimirte Eigenthümer dieses Kahns hat solchen innerhalb 4 Wochen bei dem Schulzenamte in Schillno in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Frist wird damit den Gesetzen gemäß verfahren werden.

Thorn, den 13. Juni 1845.

No. 82. JN. 6590. Am 8. d. M. hat sich der Einwohner Albert Pionski aus Freischulzerei Papau heimlich entfernt. Im Betretungsfalle ist derselbe sogleich zur Vernehmung hierher zu gestellen.

Thorn, den 18. Juni 1845.

Signalement.

Religion katholisch, 24 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, blondes Haar, Statur schwach, Sprache polnisch.

Bekleidung. Einen blauen langen geflickten Ueberrock, eine rothbunte Zeugweste, weißleinene Hosen, alte Stiefeln, eine schwarze Mütze ohne Schirm.

No. 83. JN. 6465. Die in Kosten detinirt gewesene und aus der dortigen Corrections-Anstalt unterm 12. Dezember 1843 entlassene, demnächst aber unter Polizeiaufsicht gestellte Johanna Leska, deren Signalement weiter unten folgt, hat sich kürzlich von Bromberg nach Grabia hiesigen Kreises begeben, ist aber dort nur sehr kurze Zeit verblieben, hat sich sodann heimlich entfernt und ihren Weg nach Gensewo genommen.

Die Wohllöbl. Polizeibehörden, Dominien und Ortsvorstände werden ersucht, auf die ꝛc. Leska zu vigiliren und sie im Betretungsfalle hierher zur Vernehmung zu gestellen.

Thorn, den 16. Juni 1845.

Signalement.

Geburtsort Inowraclaw, Alter 35 Jahr, gewöhnlicher Aufenthaltsort Bromberg, Religion katholisch, Stand und Gewerbe Tagelöhnerin, Größe klein, Haare braun, Stirn rund, Augenbraunen schwarzbraun, Augen blau, Nase breit, Mund dicke Lippen, Zähne fehlerhaft, Kinn gegrübt, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung rund, Statur klein, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung. Einen blauleinenen Rock, eine grautuchene Jacke, lederne Schuhe, eine Zeugmütze, grauwollene Strümpfe.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nachbenannter Ignatz Kwiatkowski aus Elgenau, Kreis Osterode, in Ostpreußen, welcher wegen Landstreicherei hier 6 Monate detinirt werden sollte, ist am 10. Juni d. J. von der Arbeit außerhalb der hiesigen Besserungs-Anstalt entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis-Gensdarmerie, werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben, und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit nach Graudenz an die unterzeichnete Direktion gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 11. Juni 1845.

Königl. Direktion der Zwangs-Anstalten.

Signalement.

Alter 39 Jahr, Religion katholisch, Gewerbe Schuhmacher, Sprache polnisch, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Statur mittel, Füße gesund.

Bekleidung. Eine graudrillichne Jacke, eine grautuchene Weste, graudrillichne Kniehosen, lederne Schuhe, grauzwirne Strümpfe, eine grautuchene Mütze, ein weisleinenes Halstuch und Hemde. Alles mit dem Institutszeichen B. A. versehen.

Am 26. Juli c. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem hiesigen Kasernenhofe 43 Pferde, welche vom Inowraclawer Kreise zur diesjährigen großen Uebung zu gestellen sind, gegen gleich baare Bezahlung angekauft werden.

Indem ich dies bekannt mache, ersuche ich um Gestellung recht vieler, zu diesem Zweck brauchbarer Pferde.

Inowraclaw, den 9. Juni 1845.

Königlicher Landrath.

Privat-Anzeigen.

Versicherung gegen Hagelschaden.

Die Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt Versicherungen
für Halm- und Hülsenfrüchte . . à 5/6 pCt.
für Oel- und Handelsgewächse . . à 1 1/3 pCt.
für Hopfen und Taback . . . à 3 pCt.
nach den in den Statuten festgestellten Bedingungen und empfehle ich mich zu Aufträgen bestens.

Thorn im Juni 1845.

Joh. Mich. Schwartz jun. in Thorn.

Auf dem Königl. Domainen-Vorwerk Kl. Kamiouken stehen 200 feine Mutterschaafe und 5 Böcke zum Verkauf.

Circa 30 Klafter Ellern Klobenholz stehen in Treposz bei Thorn zum Verkauf.

Der mir zugehörige an der Chaussee von Thorn nach Leibitsch gelegene Treposz-Krug ist von Martini d. J. ab anderweit zu verpachten.

Thorn, den 13. Juni 1845. **Brüsewitz,** Rendant.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich in Thorn als Thierarzt niedergelassen habe und alle in mein Fach schlagende Kuren und Opperationen gerne zu übernehmen bereit bin. Bis zur gegenwärtigen Zeit habe ich als Militair-Thierarzt in Graudenz fungirt und während einer 7jährigen Dienstzeit sowohl das Vertrauen meiner Vorgesetzten, als auch die Zufriedenheit des Publikums genossen, welches auch hier zu erlangen stets mein eifriges Bestreben sein wird.

Meine Wohnung ist Breite Straße No. 87 beim Kaufmann Herrn Bannach.

Thorn, den 17. Juni 1845. **Vogel,**
qualificirter Kreis-Thierarzt.

Am 22. Juni c. Nachmittags 2 Uhr,
Jahresfeier des Gustav-Adolph-Vereins in der altstädtischen Kirche zu Thorn.

Mittwoch, den 25. Juni c.
Nachmittags 2 Uhr, General-Versammlung im Sitzungssaale der Herren Stadtverordneten.

Bester Spenneberger Dünger-Gyps und Steinkohlen-Theer ist bei mir wieder vorräthig. **M. Wechsel** in Thorn.

Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins in Culmsee findet am 19. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr statt. Die uns noch zur Disposition verbliebenen 2 Prämien, à 20 Thaler, für die besten Mutterstuten, welche sich im Besitz bäuerlicher Pferdezüchter befinden, wollen wir an jenem Tage vertheilen, fordern daher die bäuerlichen Wirthe und solche, welche dem Grundbesitze nach denselben gleich zu achten sind, von der Höhe und Niederung zur zahlreichen Gestellung guter Mutterstuten auf, und beziehen uns wegen der Bedingungen, die bei der Preisvertheilung höheren Orts festgesetzt sind, auf unsere durch die Kreisblätter veröffentliche Bekanntmachung vom 1. Mai c.

Die nun angelangten Maschinen und Ackergeräthschaften (Getreide- und Grassamen-säemaschinen, neu construirte Pflüge, Untergrundpflüge, Häufelpflüge) werden ebenfalls producirt und an Kaufliebhaber zur Stelle verkauft werden.

Direktion des landwirthschaftlichen Vereins.

Bei C. G. Hendeß in Cöslin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, vorräthig bei Ernst Lambeck in Thorn und Culm:

Die Oelgewächse.

Anleitung zu ihrem lohnendsten Anbau und zu ihrer vortheilhaftesten Verwerthung, nach vieljährigen eigenen Erfahrungen. Nebst einem Anhange über die Bereitung und Reinigung der Oele.

Für den landwirthschaftlichen und Handelsstand
bearbeitet von
William Löbe,
Redakteur der landwirthschaftlichen Dorfzeitung.
Mit 1 Tafel Abbildungen. Brosch. 22 Sgr. 6 Pf.

Diese gediegene und reichhaltige Originalschrift wird viele Zweifel über die Wahl der Oelgewächse, des Bodens, dessen Lage und über die Behandlung dieses wichtigen Zweiges der Landwirthschaft und des Handels überhaupt lösen.

Sie darf bei dem billig gestellten Preise allen Landwirthen, Oelfabrikanten und Oelhändlern mit Recht empfohlen werden. Ausführlich aber doch kurz und bündig und in einer Sprache, die jedem Landmanne verständlich, lehrt sie den Anbau folgender 16 Oelpflanzen: Winterraps, Winterrübsen, Sommerraps, Sommerrübsen, Leindotter, Mohn, Madia, Senf, Oelrettig, Kresse, Sonnenrose, Wau, Arachyde, Täschelkraut, Sesampflanze, Nachtviole; giebt außerdem eine botanische Beschreibung und die Geschichte dieser Pflanzen, lehrt ihre Feinde und deren Vertilgung oder Abhaltung kennen und ertheilt die besten Rathschläge in Betreff der Ernte, Aufbewahrung und Verwerthung der Oelfrüchte. In einem Anhange wird die Fabrikation und Reinigung der Oele nach den neuesten Erfahrungen gelehrt. Die landwirthschaftliche Literatur hat bis jetzt noch keine so gediegene und reichhaltige Schrift über den Oelgewächsbau aufzuzeigen.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.